

## Wir über uns

Das Gemeinde-Bürgerkomitee für Entwicklungszusammenarbeit Steinhagen wurde 1985 vom Rat der Gemeinde Steinhagen eingesetzt, um die Partnerschaft mit der Gemeinde Woerden (Niederlande) zu festigen. Gemeinsam mit dem Burgercomité Gemeentelijke Ontwikkelingssamenwerking Woerden werden Entwicklungsprojekte, insbesondere in Afrika, gefördert.

## Unser Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe

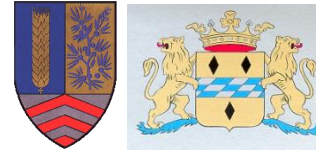
Die Mitglieder kennen die Projekte zum Teil aus eigener Anschauung und pflegen persönliche Kontakte zu den Vertrauenspersonen vor Ort. Sie stützen mit den finanziellen Hilfen Eigeninitiativen in den Projekten mit dem Ziel, Menschen in die Lage zu versetzen, sich selbst zu helfen. Sie arbeiten ehrenamtlich und garantieren den hundertprozentigen Einsatz jeder Spende in den Projekten. Geringfügige Verwaltungskosten trägt die Gemeinde Steinhagen.

### Spendenkonto

Bürgerkomitee Steinhagen  
IBAN: DE68 4805 1580 0001 5044 22  
BIC: WELADED1HAW

### Kontakt

Heike Kunter (Vorsitzende)  
Heckenweg 5  
33803 Steinhagen  
Tel.: 05204/7408 oder 01717526816  
[www.buergerkomitee-steinhagen.de](http://www.buergerkomitee-steinhagen.de)  
[kontakt@buergerkomitee-steinhagen.de](mailto:kontakt@buergerkomitee-steinhagen.de)



Gemeinde-Bürgerkomitee für  
Entwicklungszusammenarbeit  
Steinhagen



## Boukombé im Norden Benins

**Ausbildung, Landwirtschaft, Klimaschutz**

**und Gesundheit**



„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

- afrikanisches Sprichwort -



Im Norden von Benin, dem Land der Otammari, leben die Menschen vor allem von der Landwirtschaft. Lange Abhängigkeit von Chemiekonzernen durch Mikrokredite mit Kaufbindung führten zu immer größerer Armut, weil Überdüngung und Pestizide den Boden auslaugten. Mit Hilfe der CERD (**C**ulture. **E**ducation. **R**echerche pour le **D**éveloppement au Benin) bilden sich seit einigen Jahren Genossenschaften, die eine unabhängige, umweltfreundliche und gesunde Landwirtschaft auf der Basis von alten Getreidesorten umzusetzen versuchen. Der vom Bürgerkomitee finanzierte "jardin sacré" mit seinen vielen dort beheimateten Pflanzen und Heilkräutern trug zu einer positiven Renaturierung bei, die allen -Alt und Jung- zugute kommt.

Diese "heiligen Gärten" sind den Schulen angegliedert, die wir mit Schulbänken, Latrinen und Solarbeleuchtung seit 2013 förderten.

2016 ermöglichte das Bürgerkomitee sowohl den Bau einer Schneiderei und einer sauberen Wasserversorgung durch einen Wasserturm. Die im Nähatelier ausgebildeten jungen Frauen können nach ihrem Abschluss für sich und ihre Familien sorgen.

#### Länderinfos Republik Benin (République du Bénin)

<b>Lage:</b>	Westafrika
<b>Bevölkerung:</b>	geschätzt 10,3 Mio. (2013)
<b>BIP:</b>	7,4 Mrd. EUR (2015)
<b>Regierungsform:</b>	Präsidialdemokratie mit Einkammerparlament
<b>Hauptstadt:</b>	Porto-Novo (ca. 250.000 Einwohner)
<b>Amtssprache:</b>	Französisch



Quelle: Auswärtiges Amt, Stand April 2016

#### Ihr Ansprechpartner für dieses Projekt

Angela Sarlette, gen. Heck  
05204-6112 + [angela.heck@freenet.de](mailto:angela.heck@freenet.de)

2017 folgte der Bau eines Schulungsraumes für Jugendliche, in dem Aufklärung, gezielte Wissensvermittlung und Abschlussprüfungen stattfinden: ein wichtiges Gegengewicht in dem von Voodoo und traditionellen Kulthandlungen geprägten Landstrich.

2018 wurde eine kleine Pilzzuchtanlage (Titelbild) errichtet, um den Frauen eine weitere Einkommensmöglichkeit aufzuzeigen, die sie in ihren Dörfern umsetzen können. Durch den Erlös aus dem Verkauf der frischen und von der Sonne getrockneten Ernte an Hotels und Restaurants der näheren Städte ernähren sie ihre Familien und können ihre Kinder zur Schule schicken.

Unser Partner Jean Touota bündelt in der von ihm gegründeten Organisation CERD sehr engagierte Menschen vor Ort. Zahlreiche Eigeninitiativen, z.B. durch die Eltern der Schulkinder und die Lese- und Diskussionsclubs in den Ortsteilen, wirken der Landflucht der Bewohner entgegen und stärken die Region. Die Zusammenarbeit ist so positiv und effektiv, dass wir in diesem Jahr (2021) mit dem Bau einer Krankenstation in Boukombé begonnen haben. Das Ziel ist, den Menschen vor Ort eine medizinische Grundversorgung, aber auch eine Vorsorge (z.B. bei Schwangerschaften) zu ermöglichen.

**Das alles ging und geht nur mit Ihrer Hilfe – DANKE!**